PRESSEMITTEILUNG 2/2026

CompassMitte: Wahl eines AfD-Landtagspräsidenten in Sachsen-Anhalt ist ein politischer Dammbruch

CompassMitte zeigt sich mit großer Sorge über die Wahl des AfD-Politikers Tobias Rausch zum Landtagspräsidenten von Sachsen-Anhalt. Rausch wurde mit 48 Stimmen gewählt und ist damit der erste AfD-Politiker an der Spitze eines deutschen Landesparlaments. Nach den veröffentlichten Zahlen verfügten AfD und BSW zusammen jedoch lediglich über 44 Stimmen. Rechnerisch müssen daher mindestens vier Abgeordnete aus anderen Fraktionen für den AfD-Kandidaten gestimmt haben.

Aus Sicht von CompassMitte drängt sich die Frage auf, aus welchen Fraktionen diese zusätzlichen Stimmen stammen. Zwar liegen derzeit keine Belege für das Abstimmungsverhalten einzelner Abgeordneter vor. Angesichts der politischen Konstellationen im Landtag besteht jedoch der erhebliche Verdacht, dass Stimmen aus den Reihen der CDU Sachsen-Anhalt zur Wahl von Tobias Rausch beigetragen haben könnten.

Sollte sich dieser Verdacht bestätigen, wäre dies ein politischer Tabubruch von bundesweiter Tragweite. Die CDU hat wiederholt betont, keine Zusammenarbeit mit der AfD einzugehen. Wer jedoch einem AfD-Kandidaten den Weg an die Spitze eines Landesparlaments ebnet, untergräbt die Glaubwürdigkeit dieser Abgrenzung massiv.

Besonders schwer wiegt dabei, dass die AfD Sachsen-Anhalt vom Landesverfassungsschutz als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wird. Trotz dieser bekannten Bewertung wäre eine Unterstützung ihres Kandidaten für eines der höchsten Staatsämter des Landes ein fatales Signal für die demokratische Kultur in Deutschland.

CompassMitte fordert daher die CDU Sachsen-Anhalt auf, unverzüglich und unmissverständlich klarzustellen, ob Abgeordnete ihrer Fraktion Tobias Rausch unterstützt haben. Schweigen würde die Zweifel nur vergrößern und das Vertrauen in die politische Integrität der Partei weiter beschädigen.

Zugleich richtet CompassMitte einen dringenden Appell an die Bundes-CDU und ihren Bundesvorstand: Die Parteiführung muss den Vorgang lückenlos aufklären und gegebenenfalls konsequente parteiinterne Maßnahmen ergreifen. Wer die beschlossene Abgrenzung zur AfD missachtet, darf nicht mit politischer Nachsicht rechnen.

Die Wahl von Tobias Rausch ist bereits jetzt ein Einschnitt in der Geschichte der Bundesrepublik. Die entscheidende Frage lautet nun, wer die zusätzlichen Stimmen geliefert hat. Die Bürgerinnen und Bürger haben Anspruch auf Transparenz und auf eine glaubwürdige Verteidigung demokratischer Grundsätze.

Über CompassMitte
CompassMitte setzt sich für eine evidenzbasierte, demokratische und gesellschaftlich verbindende Politik ein. Ziel ist die Stärkung der politischen Mitte, des konstruktiven Dialogs und einer verantwortungsvollen demokratischen Kultur.

Pressekontakt:
CompassMitte
info@compassmitte.net
www.compassmitte.net